

Rattenfänger trifft Diocletian

Hamelner Europäer unterwegs
in Deutschland, Österreich, **Kroatien** und **Slowenien**

Tag 1, Montag, der 05.10.09

Bei Vollmondglanz auf **HAMELNS** Gassen
sehr früh schon europäisch losgelassen,
erlebten wir bald Sonnenaufgangslicht
in Nebellandschaft – ein Gedicht!

In **PASSAU** erreichten wir, trefflich chauffiert,
den *Weißten Hasen*, der sich rosa-gelb präsentiert.

Was **PASSAU** als Europastadt
Erstaunliches zu bieten hat,
erklärten uns illustre Referenten.
Sie sparten nicht mit Komponenten,
wie sie mit europäischen Belangen
erfolgreich handelnd umgegangen.

Im Auditorium machte sich bald breit
Bewunderung, gepaart mit Neid.
An solchem Netzwerk, solchem Charme
sind unsre „Spezies“ eher arm!
Im Stillen reifte manch Entschluss,
was alles noch getan sein muss...

Mit Stiffs- und Messwein, maßvoll genossen,
ist später flugs Zeit im „Gewölbe“ verflossen,
worin der äußerst interessierte
(todmüde) harte Kern noch parlierte.

Tag 2, Dienstag, der 06.10.09 - 25° -

Empfang in **GLEISDORF** – glatt empfunden
als Highlight aller Dienstagsstunden:
Vorträge fundiert, gewürzt mit Humor!
Es kam zum Beispiel „Schiebung“ vor:
„Wir haben Hitler exportiert,
dafür Beethoven einkassiert!“
Mit feiner Bewirtung wurde gar nicht gespart
bei guten Gesprächen vor der Weiterfahrt.

Bis **ZAGREB**: Wetter, Landschaft schön!
Seele beglückt, fast schmerzhaft das Seh'n.

Ein Tag, um schließlich zu ermatten...
Wie gut, dass manche Rotwein hatten,
auf der Terrasse Müdigkeit vergaßen,
gemütlich beieinander saßen!
Wie gut, dass einige nach **ZAGREB** eilten
per Straßenbahn – dort heiter verweilten!
Wie gut die Rückzugsmöglichkeit
In manchen Zimmers Einsamkeit!

Tag 3, Mittwoch, der 07.10.09 - 29° -

Oh wie wohl war's uns am Morgen,
waren wir doch ohne Sorgen
bis in die Puppen schlafbereit,
denn 11.00 Uhr erst war Botschaftszeit!

Locker, smart, freundlich entspannt
machte flexibel dort bekannt
mit den örtlichen Problemen
der Presseattaché. Die Themen

huschten hin und huschten her.
Viel Info war's! Wir dankten sehr.
Maria zeigte uns die Stadt,
die zauberhafte Ecken hat.
Ein jeder nahm sich seine Jause.

Im Anschluss an die Mittagspause
war ernste Stimmung angebracht:
Zentralfriedhof in seiner Pracht!
Nach Kranzniederlegung und ergriffenem Schweigen
sollte sich ein kleines Wunder zeigen:
Die Grabstätte des Vaters fand
Herr Jahnke in einem entsprechenden Band.

Der Abend klang aus
in „unserem“ Haus:
Die zweite Terrasse
war auch ganz schön klasse!

Tag 4, Donnerstag, der 08.10.09 - über 25° -

Die Tour begann: Information
von Radio Dusko: Burdi-Ton!
Auch nebulöse Landwirtschaft
erklärte er mit Leidenschaft...

Es folgte Duskos Heimatfunk,
kurzweilig, aus Erinnerung.
Beim Militär war er nicht ohne,
schoss Rindvieh nieder mit Kanone.
Sprach außer von erlegtem Rind
von Wölfen, Bären, die hier sind.
„Und immer winken!“, so sein Rat,
weil er ja die Erfahrung hat.

PLITWICER SEEN – was soll ich sagen?

Ein jeder wird sie in sich tragen
mit diesen wunderschönen Bildern.
In Worten einfach nicht zu schildern!

Und weiter ging die lange Tour
nach Würstchen, Kaffee 15.00 Uhr.
Wie oft erklang fast fassungslos:
„Das Wetter - einfach grandios!!“

Gelegentlich, ganz sicherlich,
gab uns der Hafer einen Stich...
Der Donnerstag war beispielsweise
ein Haferstichtag dieser Reise:

Im Freundeskreis (vor Vodice)
entwickelte sich **die** Idee:
Frau H. kauft hier 'ne Hühnerfarm,
lässt Hühnervieh doll eiern.
Frau B. empört: „Nicht mal vor Feiern
würd' ich mit Hühnertötung warm!
Ich kauf' sie tot bei Meiern!“

Tag 5, Freitag, der 09.10.09 - 29° -

Um 9.30 Uhr ging's zum Glück
flugs zu Nicol nach SIBENIK!
Das Wetter in gewohnter Güte
bedingte Schirme und auch Hüte...

Wir schwelgten auf antikem Pflaster,
bewunderten mit Kirchengaster
Erbautes für das Heil der Seele
und spürten dann die trockne Kehle.
Oh, wie die meisten aufwärts tobten
auf Suche nach dem hochgelobten
Romantikcafé zwischen Bäumen.
Doch manchen blieb's ein Ort aus Träumen...

Denn nicht nur war der Weg „verschwunden“,
Personen wurden nicht gefunden,
die unterwegs verloren gingen.
Wie mussten ihre Ohren klingen...
Auch suchte eine Dame das superschnieke
vorher registrierte Teil (samt Boutique).

So kam viel schöne Zeit abhanden,
wie tröstlich, dass wir uns wieder fanden ...
in Duskos bald schnell gekühltem Bus!
Soweit so gut, doch noch nicht Schluss
mit freitäglichen Suchgeschichten:

Denn **SKRADINS** Gefilde, fast unwirklich schön,
fand Dusko, mussten wir **unbedingt** sehn!
Bewundernd, genießend, zufrieden im Sein
stiegen wir danach gern wieder ein.

Doch ehe der Bus aufs Neue gestartet,
wurde rätselnd und suchend auf Frau Voges gewartet,
geforscht und ermittelt - fast alles vergebens!
Denn sie lief derweil den Spurt ihres Lebens,
verfolgte einen fremden, schon fahrenden Bus.
Nach glücklichem Ausgang war dann wirklich mal Schluss
mit unentwegter Sucherei.
Irren und Wirren - endlich vorbei!

Zielstrebig fand Dusko nun auf die Schnelle
die bewunderten **Krka - Wasserfälle**.

Das typisch kroatische Abendessen
werden wir sicher nicht vergessen:
Die Führung durchs Dörfchen zeigte informativ,
wie's in „steinreicher“ Umgebung läuft und lief.
Das Mahl, ursprünglich und sehr „schmackvoll“ bereitet,
von Landwein und Travarica perfekt begleitet,
sorgte schließlich im Verein mit Gitarrenmusik
für Verbrüderung und Tanzbeinglück.

Tag 6, Samstag, der 10.10.09 – 25° –

Die Sonne schien, als **Daria** kam,
weil Dusko diesmal solo schwamm.
Ein prima Boot – viel Platz für alle –
entführte uns in jedem Falle
erholsamst auf des Meeres Fluten.

Bei gar nichts mussten wir uns sputen...

ZLARIN als Ziel
bot uns recht viel:
Geschlendert zum Korallenshop,
danach für Fotos tipp und topp
und hoch und tief und lang und breit
seltene Gottesanbeterin-Zeit!

Auch schwimmen war durchaus gefragt
und viel Kaffeegenuss angesagt.

An Bord war für uns aufgetischt
ganz Knobi-köstlich die Makrele.
Wir wurden von weißem Wein erfrischt,
auch Krautsalat erfreute Seele.

Erkenntnis nach der Seefahrt Schluss,
weil es ja mal gesagt sein muss:
Alle Männer heißen Klaus –
außer Eberhard, der heißt Wilhelm.

Was sich als Flugshow zunächst bot,
war Wassertanken bei Feuersnot.
Wir verfolgten die Flüge so lange gebannt,
bis das Feuer schließlich sein Ende fand.

Entspannt schloss sich an Fußballvergnügen:
Wir sahen unsre Spieler siegen!

Tag 7, Sonntag, der 11.10.09 -21° -

„Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben!“,
verwandelte Dusko ganz locker mal eben:
„Wer zu spät kommt, der hat frei!“
Doch **alle** eilten schließlich herbei.
Sogar mit Koffer – irrtümlich –
beeilte eine Dame sich...

„Oh **Susanna**“ begeisterte in SPLIT
mit Neumanns Hut als Regenhit.
Wir hörten gefesselt Fakten an
von *Zinfandel* und *Diocletian*:
Der Traube Ruhm nahm in Dalmatien den Anfang,
Diocletian suchte dort seinen göttlichen Abgang.

Wie lange es nicht mehr geregnet hat,
erfuhren wir danach im Konsulat.
Diverse Infos erschienen recht vage.
Doch gab uns später auf manche Frage
Susanna während der **TROGIR** – Runde
zu Land und Leuten sehr kluge Kunde.

Im Sonnenschein zufrieden zurück
auf Superküstenstraßenstück!
Mit Trennungsschmerz schön anzusehn
das Inselchen vor **PRIMOSTEN**.

Maria, Nicol, Daria, Susanna,
die „Kroatiner“ Damenrunde,
von Dusko trefflich ausgewählt,
erzählte engagiert, was wirklich zählt,
blieb lange noch in aller Munde!

Auf der Terrasse,
bei Wein von Klasse:
Für manchen zur Erinnerung
der elegante Tanzbeinschwung,

derweil die Unterhaltung heiter
dahin geflossen – und so weiter...

Tag 8, Montag, der 12.10.09 - sehr diverse Grade –

We're sleeping in the rain,
von Sonne nichts zu sehn,
von Wolken umgeben
und Grad nur noch zehn...

Doch gegen jede Depression
half Voges- Witz am Mikrofon!
Und bei der 1. P.P.-Pause
erwarben wir, auch für zu Hause,
von Schaf und Ziege runden Käse
und Feigenlikör – gegen kalte Neese...

Danach: Hinab mit der Temperatur!
Bei Schnee und Gewitter fuhr Dusko Spur!
Um 12.45 Uhr, bei nur 3°plus
hielt er bei Sturm und Hagel den Bus!

In BLED (noch vor dem Abendessen)
umrundeten, geradewegs besessen,
drei Sportler das idyllische Wasser,
schockiertes Nass ob der wilden Raser...

Menü okay, danach ergangen
im Ort - und Stimmung eingefangen
bei Rotwein und auch Dunkelbier:
Hier kann ich's sein, Mensch bin ich hier!

Tag 9, Dienstag, der 12.10.09 - 14° -

8.45 Uhr wurde pünktlich gestartet,
wir wurden in LJUBLJANA erwartet!

So dachten wir – es sollte anders kommen...
Doch zuerst hat Dusko den See mitgenommen
mit Fotostopps einmal im Kreise,
das Wetter half nochmals auf seine Weise.

Später, gut gelaunt und sehr pünktlich schon
standen wir vor der Tür der Europäischen Kommission.
Hineingelassen wurden wir leider nicht.
Man habe uns 9.00 Uhr erwartet, spricht
eine heraus geschickte junge Dame.
Damit nicht genug, es folgte infame
Ausweisung derer, die nach der Strecke
mal nötig mussten. Drohend der Hausmeisterrecke:
Es sei eine Gaststätte um die Ecke
für solche Zwecke.

Erbost beschloss unsere Gruppe nun,
nicht wirklich weiter „dergleichen“ zu tun,
einen neu aufgedrückten Termin zu negieren,
sich stattdessen im Städtchen zu verlustieren.

Auch wurde spontan an ein Nachspiel gedacht.
Ganz offiziell nach dem Vorfall wohl angebracht!

Für 17 Cent ging es nun zum Klo
und mehrere behüteten sich froh,
zudem noch äußerst fotogen.

Um 14.00 Uhr freuten wir uns, **Mateja** zu sehn:
Gewohnt souverän, charmant und versiert,
sogar über roten Teppich geführt
bis zu Herrn Cop in den Lesesaal
der Deutschen Bibliothek, und wieder einmal
wurde fundiert, engagiert,
ganz genau informiert.
Auch die Goethegesellschaft, kompetent vertreten,
war durch Herrn Cop hinzu gebeten.

Dankbar beschirmten wir die Referenten,
bevor wir uns, klüger geworden, trennten.

Ein lustiger Ausklang in „unserer“ Bar,
der traurigerweise der letzte war.

Tag 10, Mittwoch, der 14.10. 09 - bis minus 2°

Die Heimfahrt: Karawanken im Sonnenschein,
Aussicht noch klar, Himmel noch rein.
Doch dann: Erneut durch heftigen Schnee!
„Fühlte“ noch jemand VODICE???

So hatten wir Wetter vielfältigster Weise
auf dieser unvergesslichen Reise.
Und ständig haben wir dabei erlebt,
dass Duskos Bus gar nicht fährt, sondern schwebt!
Auch ansonsten hat er uns wieder super betreut,
weshalb sich die Gruppe schon auf's nächste Mal freut!

Aus Hameln, Hildesheim, Bad Pyrmont
haben wir es gemeinsam souverän gekonnt,
unterwegs in Europas spannenden Gefilden
ein sehr harmonisches Team zu bilden.

Hannelore Adam